

Inhalt

1. Dorfromane der Spätaufklärung.....	11
1.1 Funktion der Fiktion	11
1.2 Die konstituierenden Elemente der Fiktion	16
1.3 Zwei Modelle der sozialen Ordnung des Dorfes	20
1.4 Protoindustrielle Aspekte.....	25
1.5 Soziale Kontrollen.....	31
2. Siegen lernen. Über Entstehung und Funktionswandel eines nationalen Stereotyps in den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich	37
2.1 Einleitung.....	37
2.2 Lernen nach verlorenen Kriegen	39
2.3 Gegen Napoleon.....	42
2.4 Nach Valmy.....	44
2.5 Die Mobilisierung der Kulturnation.....	49
3. Hermannsschlachten als Kulturkampf. Literarische Legitimationsdiskurse zu einem nationalen Mythos.....	57
3.1 Einleitung.....	57
3.2 Vom Opernlibretto zum Trauerspiel	61
3.3 Von Klopstock zu Kleist: Revolutionäre Entmoralisierung.....	71
3.4 Das ironische Ende bei Grabbe.....	80
4. Über das Verhältnis von Mythos und Geschichte am Beispiel der Bearbeitungen des Libussa-Stoffes durch Brentano, Ebert, Mundt und Grillparzer.....	85
4.1 Einleitung.....	85
4.2 Brentanos romantischer Fundamentalismus	86
4.3 Die biedermeierliche Säkularisierung des Mythos in Carl Egon Eberts Versepos <i>Wlasta</i>	92

4.4	Theodor Mundts saint-simonistische Utopie.....	96
4.5	Das goldene Zeitalter der Frauenherrschaft in Grillparzers <i>Libussa</i>	100
4.6	Schluss	104
5.	Emanzipation der Frau und Mythisierung der Geschlechterbeziehungen bei Autoren des Jungen Deutschland	107
5.1	Einleitung: Saint-simonistische Themen in der jungdeutschen Rezeption	107
5.2	Die Hebung des Weibes auf das Niveau des Mannes als individuelle Katastrophe.....	112
5.3	Mundts „Wiedereinsetzung des Fleisches“ und Gutzkows „schöne Jüdin“	119
6.	Literarische Voraussetzungen, Kontexte und Nachwirkungen von David Friedrich Strauß' <i>Leben Jesu im Vormärz</i>	125
6.1	Einleitung.....	125
6.2	Rationalistischer Zweifel und moderne Krise.....	128
6.3	Die Geburt der Hegelschen Linken aus dem Geist der theologischen Orthodoxie	132
6.4	Das „begriffene Wesen“ des Christentums.....	137
6.5	Taten des Lebens und Scheu vor der Praxis	140
6.6	Religionskritik in imaginierten Lebenswelten	145
6.7	Schluss	147
7.	Marktorientierung und Wertkonservatismus bei Autoren der 1830er Jahre.....	149
7.1	Einleitung.....	149
7.2	Zeitgenössische Hypothesen über den Literaturmarkt und das neue Lesepublikum	150
7.3	Die unterschiedlichen Normen des Arrivierens und des Arriviert-Seins	160
7.4	Fiktionalisierung als Kritik und als Apologie.....	164

8. Kontexte zu Georg Weerths Berichten über Proletarier in England	173
9. Heinrich Heine und Henri Enn. Der französische Heine und die deutsche Kritik.....	191
9.1 Einleitung.....	191
9.2 „Henri Enn“, der französische Heine.....	191
9.3 Heines Weg nach Frankreich.....	201
9.4 Heines Orientierung auf den französischen Markt.....	209
9.5 Der „französische“ Heine in Deutschland.....	216
10. Die „Leitartikel“ zu den Hamburger Heinedenkmalen. Denkmalgeschichte als Rezeptionsgeschichte. 1897, 1906, 1956.....	221
10.1 Einleitung.....	221
10.2 Paul Heyses Initiative von 1887	222
10.3 Alfred Kerrs Initiative von 1906.....	227
10.4 Das Heinedenkmal auf dem Rathausmarkt	243
11. Repräsentative Kultur und Sezessionsbewegungen im Kaiserreich.....	249
Repräsentative Kultur	249
Konservative Kulturkritik.....	250
Naturalismus	251
Sezessionsbewegungen	252
Publikum der Außenseiter	253
Ästhetisches Selbstbewußtsein	255
12. Ideale Geschichtsdeutung und Mentalität der Gebildeten im Kaiserreich	257
12.1 Eine kulturelle „Stiftungslegende“	257
12.2 Funktionswandel der „Stiftungslegende“	260
12.3 Männer machen die Geschichte	263
12.4 Wilhelminischer Idealismus und „Imperiale Gala-Oper“	267

12.5	Der Idealismus der Untertanen.....	271
12.6	Organisierte Interessen und konservative Kulturkritik.....	276
13. Ideale Geschichtsdeutung und literarische		
	Opposition um 1890	281
13.1	Gegen den „Verlegenheitsidealismus“	281
13.2	Neue Radikalität.....	283
13.3	Unterschiedliche Formen der Konkretisierung	285
13.4	Der ungewollte Konflikt mit den staatlichen Autoritäten	295
13.5	Orientierungen außerhalb der repräsentativen Kultur	299
13.6	Kultur der Elite und Massenkultur.....	300
14. Die idealistische Deutung der Reichsgründung		
	und ihr Funktionswandel im Kaiserreich	307
15. Wahrheit, Wirklichkeit, Weltanschauung.		
	Die naturwissenschaftliche Essayistik und ihre	
	geisteswissenschaftliche Rezeption um 1900	321
16. Die Moderne, die Modernisierung und die		
	Marginalisierung der Literatur. Anmerkungen	
	zu einigen Hypothesen über Literatur	
	und Gesellschaft in Deutschland um 1900.....	331
16.1	„Die Moderne“ und die Modernisierung	331
16.2	„Unvollständige Modernisierung“ und Marginalisierung.....	337
16.3	Die Situation der Autoren im Prozess der Modernisierung.....	340
16.4	Generalisierter Anspruch und partikulare Geltung.....	342
16.5	Der soziale Ort der Moderne	346
17. Dekadenzliteratur und Ästhetizismus.....		
	17.1 Der Begriff der <i>décadence</i>	349
	17.2 Literarische Darstellungen und Kritik der <i>décadence</i>	352
	17.3 Offensive Konzepte des Ästhetizismus: Wilde,	
	Huysmans, Nietzsche	366

17.4	Der leidende Ästhet: Hofmannsthals <i>Der Tor und der Tod</i> (I).....	371
17.5	Kritik und Verteidigung des Ästhetizismus: Hofmannsthals <i>Der Tor und der Tod</i> (II).....	374
17.6	Theoretische Perspektiven des Ästhetizismus	381
18.	Satirische Struktur und Realitätszitate in Heinrich Manns Roman <i>Der Untertan</i>	391
18.1	Einleitung.....	391
18.2	Realitätszitate.....	393
18.3	Das Deutungsangebot der Theatermetapher	397
18.4	Normative Kontexte	402
	Drucknachweise.....	409